

dann in den Grotten und verehrten die Stätten der <I, 423> Aposteltrauer. Während wir uns aber in diesen Höhlen aufhielten, sprach ein Pilger zu einem anderen: Siehe, lieber Bruder, in dieser Höhle hier saß vielleicht der werthe Apostel Andreas und beweinte das Elend seines Meisters. Ein anderer, der gegenüber saß, sagte: Und hier saß der Apostel Bartholomäus und klagte, daß er seinen so liebeichen Meister verlassen hatte. Und wieder ein anderer in der nächsten Höhle sagte: Und hier ist der Platz, an dem vielleicht der Zweifler Thomas in seiner Trauer saß. Aus einer anderen Höhle aber rief ein anderer Pilger und sagte: Siehe, hier in dieser dunklen Höhle sind gleich zwei Plätze, und ich meine, dort saßen die zwei Apostel Simon und Judas, der Sohn des Jakobus, beisammen. Und so teilte in frommem Wetteifer jeder dem Apostel einen Platz zu, den er am meisten schätzte.

0356

0354

0360

0350

In diesem Garten betraten wir auch eine einzelne Höhle, die dem Grab des Herrn, wie es in seinem ursprünglichen Zustand war, sehr ähnlich ist. An diesen Stätten sprachen wir Gebete und empfingen Ablaß (+).

0365

0345

Der heilige Blutacker, der um den

Preis des Blutes unseres Herrn Jesus Christus gekauft wurde.

0405

0305

Nachdem wir den Zufluchtsort der Apostel angesehen hatten, stiegen wir weiter den Blutackerberg hinauf über einen Abhang aus Klippen und Felsen auf einem harten, steinigen Weg. Bei diesem Aufstieg wurden einige junge und zarte Ritter, die nicht an solche Anstrengungen gewöhnt waren, ungeduldig und murrten über den strapaziösen Marsch. Wir waren nämlich von sengender Sonnenglut erhitzt; trotzdem stiegen wir weiter nach oben und kamen auf den heiligen Blutacker. Von ihm erfahren wir in Matthäus 26, daß er vor der Passion Christi der Töpfersacker genannt wurde, vielleicht weil er einem Töpfer gehörte. Diesen Acker kauften die Juden für die dreißig Silberstücke, die sie dem Judas um den Herrn Jesus gegeben hatten, als Begräbnisplatz für Wanderer, deren Leichname vor dieser Zeit unbestattet ausgesetzt worden waren. Auf diesem heiligen Acker fielen wir auf unser Angesicht und sprachen die vorge-schriebenen Gebete und empfingen Ablaß vollkommener Vergebung (++).

0455

0255

0855

Danach setzten wir uns nieder zum Ausruhen und zur geistigen Betrachtung dieser Stätte. Während wir so dasaßen, stieg ein junger Sarazene zu uns herauf, der einen Korb voll Trauben trug; wir kauften davon und aßen sie auf dem Acker und wurden angenehm erfrischt.

<I, 424>

Die Lage des Blutackers.

Der Blutacker liegt am Abhang des Berges Gyon gegenüber der Südseite des Berges Zion. Und auf diesem Acker steht ein Bauwerk aus vier Mauern, das wie ein viereckiger Turmstumpf aussieht; ein den Seiten aufliegendes Deckengewölbe schließt das Gebäude ab. Diese Decke hat oben neun runde Öffnungen, durch die man die Leichname der Verstorbenen hineinfallen ließ. Und weil der Bau an der Berglehne liegt, so daß man ihn an der oberen Seite vom Berg her betreten kann, gelangt man ohne besonderen Aufgang auf das gewölbte Dach. Dies hat eine Breite von fünfzig Fuß und eine Länge von zweiundsiebzig Fuß. Von den Öffnungen bis auf den Boden in der Tiefe sind es sechsundzwanzig Fuß. Und es gibt keinen anderen Zugang in den Innenraum als durch jene Öffnungen, durch die jedoch niemand

Ende

Anfang